

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Gratis-Beilage

Illustr. Sonntagsblatt

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen in amtlichen Zeilen 15 Pfg. Reflektierte 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 102.

Sonnabend, den 6. November 1915.

19. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nach Anordnung des königlichen stellvertretenden Generalkommandos IV. Armeekorps soll demnächst die Musterung und Aushebung der 18-jährigen, also im Jahre 1897 geborenen Wehrpflichtigen stattfinden. Demgemäß beauftrage ich die Ortsbehörden des Kreises, die seit Aufstellung der Landsturmrolle für 1897 etwa neu zugezogenen Gesteuerungspflichtigen, welche bisher nicht nachträglich angemeldet sein sollten, mir unverzüglich mittels Nachtrags zur Landsturmrolle namhaft zu machen.

Gleichzeitig ergeht an die im Kreise aufhältlichen Wehrpflichtigen, welche in der Zeit vom 30. Mai d. Js. bis jetzt das 17. Lebensjahr vollendet haben, die Aufforderung, sich unverzüglich und längstens innerhalb 5 Tagen bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes unter Vorlegung etwaiger Geburtscheine zur Landsturmrolle anzumelden.

Torgau, den 1. November 1915.

Der Zivilvorstehende der Ersatz-Kommission,
Königliche Landrat,
Wiesand.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 2. November 1915.

Der Gemeinde-Vorstand,
J. B.: Grune.

Landwirtschaftl. Winterschule Esterwerda.

Schranckart der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Schule beginnt das Unterrichtshalbjahr 1915/16 am Montag den 15. November 1915.

Nähere Auskunft erteilt und mündliche oder schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen Direktor **Emeter Esterwerda**.

Das Kuratorium: von Bocke, Kgl. Landrat.

Der Weltkrieg.

Die Berichte der Deutschen Heeresleitung.

Große Beute in Serbien.

1980 Serben gefangen, 26 Geschütze, 12 Minenwerfer erbeutet.

Großes Hauptquartier, 3. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Am Souchez-Bach (nordöstlich des gleichnamigen Ortes) wurde ein vorgeschobenes, der Umfassung ausgelegtes Grabenstück von etwa 100 Meter Breite nachts planmäßig geräumt.

Westlich von Péronne mußte ein englisches Flugzeug im Feuer unserer Infanterie landen. Der Führer (Offizier) ist gefangen genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Vor Dünaburg festeten die Russen ihre Angriffe fort. Bei Alurt und Garbunowka wurden sie abgewiesen. Viermal künftens sie unter außerordentlichen Verlusten wegzugehen gegen unsere Stellungen bei Galeni an. Zwischen Swenten- und Sten-See mußte unsere Linie zurückgezogen werden. Es gelang dort den Russen, das Dorf Mitulischki zu besetzen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Am Oginsch-Kanal wurde ein feindlicher Vorstoß gegen die Schleuse von Djarischoff abgeschlagen. Weiderseits der Straße Stowo-Gartorysk sind die Russen erneut zum weiteren Rückzuge gezwungen. 5 Offiziere, 660 Mann sind gefangen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet. Bei den Truppen des Generals Grafen v. Bothmer wird noch im Nordteil von Siemikowce gekämpft.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Ufca ist besetzt. Die Straße Cacak-Kragujevac ist überschritten. Weiderseits der Morawa leistet der Feind noch hartnäckigen Widerstand. In Kragujevac wurden sechs Geschütze, 20 Geschützrohre, 12 Minenwerfer, mehrere tausend Gewehre, viel Munition und Material erbeutet.

Die deutschen Truppen der Armee des Generals v. Kossel machten gestern 350 Gefangene und erbeuteten vier Geschütze.

Die Armee des Generals Bojadjef hat westlich von Maninica beiderseits der Straße Zajecar-Paricin den Feind zurückgeworfen, 230 Gefangene gemacht und vier Geschütze erbeutet. Südwestlich von Anjavezac verfolgten die bulgarischen Truppen, haben den Brückentopf von Sorstja genommen, den Sorstjiski-Timof überschritten und dringen über den Plesberg (1237 Mtr.) und die Sufstiansta (1363 Mtr.) nach dem Nisava-Tal vor. 300 Gefangene und 2 Maschinengewehre fielen in ihre Hand. Die im Nisava-Tal vorgegangenen Kräfte weichen vor überlegenem Angriff aus. Der Bogov-Berg (1154 Meter) westlich von Bela Palanka ist behauptet.

Oberste Heeresleitung. (W.T.B.)

Großes Hauptquartier, 4. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Wallages führten unsere Truppen einen nahe vor unser Front liegenden französischen Graben in einer Ausdehnung von 800 Metern. Der größte Teil der Belagerung ist gefallen, nur 2 Offiziere (darunter 1 Major) und 25 Mann wurden gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Vor Dünaburg wird weiter gekämpft. An verschiedenen Stellen wiederholten die Russen ihre Angriffe, überall wurden sie zurückgeschlagen. Besonders starke Kräfte legten sie bei Garbunowka ein; dort waren ihre Verluste auch am schwersten. Das Dorf Mitulischki konnten sie im Feuer unserer Artillerie nicht halten, es ist wieder von uns besetzt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Die Russen versuchten gestern früh einen Ueberfall auf das Dorf Kuchoda-Wola. In das Dorf eingedrungenen Abteilungen wurden sofort wieder hinausgeworfen.

Ein abermaliger Versuch des Feindes, durch starke Gegenangriffe uns den Erfolg westlich von Gartorysk freizugeben, scheiterte. Uns den vorgehenden Kämpfen wurden insgesamt 5 Offiziere, 117 Mann als Gefangene und 11 Maschinengewehre erbeutet.

Bei den Truppen des Generals Grafen Bothmer wurde auch gestern noch in und bei Siemikowce gekämpft; die Zahl der bei dem Dorfstump

gemachten Gefangenen hat sich auf 3000 erhöht. Russische Angriffe südlich des Ortes brachen zusammen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Gegen zähen feindlichen Widerstand sind unsere Truppen beiderseits des Koslenit-Berglandes (nördlich von Kraljevo) im Vordringen. Westlich davon ist die allgemeine Linie Rakuta-Wf. Pellica-Godina überschritten. Westlich der Morawa weicht der Gegner; unsere Truppen folgen. Es wurden 650 Gefangene gemacht.

Die Armee des Generals Bojadjef hat Valasfonje und Bohovac (an der Straße Zajecar-Paricin) genommen und im Bogenhaken von Sorstja auf Nisch den Kalafat (10 Kilometer nordöstlich von Nisch) erkürrt.

W. T. B. Oberste Heeresleitung.

Verleihung des Eisernen Kreuzes an den Kronprinzen von Bulgarien.

Sofia, 30. Oktober. (Agence Bulgare.) Kaiser Wilhelm hat dem Kronprinzen Boris, dem Prinzen Cyrill, dem Ministerpräsidenten Radoslawow und dem Generalfiskus Schefow das Eiserne Kreuz verliehen.

Große Spionageunternehmungen in Belgien und Nordfrankreich.

Berlin, 30. Okt. In Belgien und Nordfrankreich sind in den letzten Tagen wieder zwei neue, große Spionageunternehmungen aufgedeckt worden.

In Belgien handelt es sich um eine mehrzweigte Organisation, der insgesamt 21 Festgenommene angehören. Nachdem sie sich monatelang auf die Vermittlung von Spionagenachrichten über Holland nach Frankreich beschränkt hatten, gingen sie im September auch dazu über, Sprengattentate auf Eisenbahnbauten, Brücken und andere Kunstbauten vorzubereiten. Nebenbei betrieben sie die Beförderung von Wehrpflichtigen aus Belgien nach Frankreich. Unter der Zahl der Festgenommenen befinden sich auch wiederum 4 Frauen, die mit in erster Linie die gegen die Sicherheit des deutschen Heeres gerichteten Verbrechen begangen haben.

In einer dritten Spionageaufgedeckte Spionageorganisation wurde von der Frau eines in der französischen Armee dienenden Offiziers geleitet, die in Paris persönlich von der Militärbehörde für ihre Aufgabe unterrichtet und nach Nordfrankreich entsandt wurde. Unter den festgenommenen Helfern befinden sich 2 weitere weibliche Personen. In welchem Maße die Spionage organisiert ist, geht aus dem Umstande hervor, daß die Festgenommenen vom französischen Nachrichtendienst unter hohen Nummern in seinen Listen geführt wurden. Auch die in dieser Sache Verhafteten sind bereits überführt, daß sie in zahlreichen Fällen durch Beförderung militärischer Nachrichten nach Frankreich sich des Verbrechens der Spionage schuldig gemacht haben.

In einer dritten Spionageangelegenheit in Belgien ist am 26. Oktober das Urteil gefällt worden, welches gegen 9 der Angeklagten auf Todesstrafe lautete. Dieses Urteil ist gestern vollstreckt worden. Unter 10 weiteren zu Zuchthausstrafe verurteilten Schulbigen befinden sich wiederum 3 weibliche Personen.

Ein englisches Torpedoboot gesunken.

London, 2. Nov. Das Reutersche Büro meldet amtlich: Das Torpedoboot 96 ist gesunken in der Straße von Gibraltar nach einem Zusammenstoß mit einem Hilfskreuzer der Handelsmarine gesunken. 2 Offiziere und 9 Mann werden vermisst.

höhere Preise als die festgesetzten zu zahlen. Sie begründen die Umgehung der Höchstpreise damit, daß sie das Mehl nicht für die Butter als solche, sondern dafür zahlen, daß ihnen die Butter ins Haus gebracht wird (Bringerlohn). Die Höchstpreise für **Kartoffeln** werden infolgedessen nicht beachtet, als ein besonderer „Zufuhrlohn“ usw. über den Höchstpreis vereinbart und bezahlt wird. Diese oder ähnliche Umgehungen der von dem Bundesrat oder andern zuständigen Behörden festgesetzten Höchstpreise werden **nachdrücklich geahndet** werden. Insbesondere ist darauf aufzumerken gemacht, daß sich auch der Käufer von Butter, Kartoffeln usw. durch die oben beschriebenen Umgehungen gegen die Höchstpreisverordnungen strafbar macht. Die Polizeibehörden werden auf diese Umgehungen der Höchstpreisverordnungen ihr ganz besonderes Augenmerk richten und in allen Fällen **unmissverständlich einschreiten**.

Die Kartoffel-Höchstpreise in den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg. Der Handelsminister verfügt, daß im Kartoffelhandel, für den nach der Verordnung des Reichskanzlers im allgemeinen eine Spannung von 1,30 M. zwischen Erzeuger und Kleinhandelspreis gelten sollte, für die Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg die Spannung zwischen Erzeuger und Kleinhandelspreis nur 1 Mark betragen dürfe. Der Magistrat von Halle feste dann den Kartoffelhöchstpreis, der zuerst auf 4,15 Mark festgesetzt war, auf 3,85 Mark für den Zentner, auf 38 Pfg. für 10 Pfund, fest.

Col-Boisidor. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz verstarb der von hier gebürtige, jetzt in Berlin ansässige Landsturmmann Hermann Bernstein in einem Armierungsbataillon infolge einer Typhus-Erkrankung. Und er ließ sein Leben im Dienste des Vaterlandes! Ehre seinem Andenken!

Schweinitz. Dem Helldoten für König und Vaterland starben der Jäger Herbert Roggan von hier und der Gefreite Ernst Trojandt aus dem benachbarten Premisdorf. Ehre dem Andenken der fürs Vaterland Gefallenen!

Pestlin, 2. Nov. Am 5. Okt. erhielt der Gefreite Hermann Busmann (Drag.-Reg. 16) aus Dintersee das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Torgau, 30. Okt. (Die Torgauer Madensens-Säule.) Als Krieger-Erinnerungsmal wird in Torgau am 7. November eine Madensens-Säule errichtet werden. Der engere Ausschuss, der die Vorbereitungen zur Aufstellung der Säule ausführt, erläßt jetzt einen Aufruf, bei der vorjahren Nummer unseres Blattes beigefügt war. Der Aufruf wendet sich an alle Kreise der Bevölkerung von Stadt und Land, um durch Benützung der Säule weitere Mittel zum Besten der Kriegsmobilfabrik zu schaffen.

Ein majestätisches und schönes Kriegs-Erinnerungszeichen wird die Säule darstellen. Nach dem Entwurf des Leiters des Umbaus unseres Schlosses Hartenfels, Herrn Regierungsbaumeisters Hubard, erhebt sich die Säule auf einem Sockel, den das Torgauer Stadtmauerwerk ziert, zu etwa drei Meter Höhe, sodaß das ganze Erinnerungszeichen eine Höhe von über vier Meter hat. Ein Eiserne Kreuz bildet Bekrönung der Säule. In der Säule befindet sich über dem Sockel das Bildnis Madensens, das der Wölbwerk Dreifache in Erfurt bereits im Tonmodell fertig gestellt hat. Es ist demnach ganz trefflich gelungen und zeigt die Züge Madensens in markanter Weise. Die Säule ist aus Granit, das Bildnis aus Eisenblech. Die Arbeiten werden sämtlich von hiesigen Handwerksmeistern ausgeführt.

Was die Nagelung betrifft, so sei folgendes bemerkt: Aus goldenen Nägeln (20 M. das Stück) wird der Name Madensens unter dem Bildnis und die beiden Kriegsjahrezahlen an der Seite des Sockels genagelt. Ueber dem Wappen am Sockel, umrahmt von Nägeln, werden in doppelter Reihe die silbernen Schilde (das Stück zu 100 M.) angebracht, die silbernen Platten (das Stück 50 M.) kommen an den Fuß der Säule. Silberne Nägel (das Stück 3 M.) bilden den Grund des Bildnis-Medaillons, das Torgauer Wappen wird von silbernen Nägeln umrahmt usw. Die Eiserne Nägel (das Stück 50 Pfg.) kommen an die verschiedensten Stellen des Sockels, vor allem aber sollen sie die Eichenblätter der Eichenlaub-Kante formen, die sich spiralförmig um die Säule windet. Die Säule wird in diesen Tagen fertiggestellt werden. Von dem schon so oft bewährten Eifer unserer Bevölkerung in Stadt und Land darf erhofft werden, daß der Betrag aus der Nagelung recht groß wird, damit den wohlthätigen Zwecken, denen sie dient (Hohes Kreuz, Vaterländischer Frauenverein, Nationalkassierung für die Hinterbliebenen gesellener Krieger), ansehnliche Beiträge zugeführt werden können.

Wir empfehlen also den Aufruf ganz besonderer Beachtung und hoffen, daß sich tausende und tausende in seinem Sinne betätigen. Bemerkenswert ist noch, daß die Feier der ersten Nagelung allgemein als öffentliche Feier gedacht ist. Einladungen an einzelne Persönlichkeiten also nicht ergehen.

Torgau. Der Vaterländische Frauenverein hält am 7. November am selben Tage, an dem die Madensens-Säule in Torgau eingeweiht wird, nachmittags 4 1/2 Uhr in der Aula des Gymnasiums einen Vortrag ab, in dem Herr Kgl. Landrat Geh. Regierungsrat Biesland über „Ursache und Bedeutung des Weltkrieges“ spricht. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung von Dpiz und nachmittags an der Kasse zu haben.

Wedlitz, 2. Nov. Ein eigenartiger aufsehenerregender Fund wurde am Montag gegen Mittag zufälligerweise in der Jauchengrube auf dem Gottlieb Nikolaus'schen Gutsgehöft in Wedlitz gemacht. Die Jauchepumpe funktionierte nicht mehr. Um die Ursache zu erforschen stieg ein Mann in die sonst verdeckte Grube. Dabei fand man eine jedenfalls schon längere Zeit in der Grube gelegene neugeborene Kindesleiche. Es wurde sofort von dem herbeigeeilten Gemeindevorsteher Zeller Anzeige bei der zuständigen Behörde erstattet, welche die Nach-

forschungen und Ermittlungen nach der unnatürlichen Mutter des toten Kindes anstellten wird.

Belgern, 1. Nov. (Kriegsgarnison.) Unser freundliches Gießbrot, das sich seit sieben Monaten einer Eisenbahn erfreut, wird in diesen Tagen noch ein Rekrutendepot erhalten, und zwar sollen die Rekruten, dem Vernehmen nach, in Massenquartieren untergebracht werden. Schon mehr als einmal sah Belgern im Lauf des letzten Jahres Soldaten in seinen Mauern, die vom nahen Torgau her auf Lebnungsmärkten kamen, um kurze Rast auf dem schmutzigen Markt zu halten, sie mußten aber dann wieder „zum Städtchen hinaus“. Belgern war übrigens schon einmal, vor hundert Jahren, Garnison, aber sächsisch. Die Preußen vertrieben Belgern ein halbes Jahrhundert vorher, als zu Beginn des siebenjährigen Krieges Friedrich der Große an der Spitze seines Regiments „Gensd'armes“ seinen Einzug hielt, das war im Herbst 1756. Ein schönes Bild im Rathaus, das den sesselnden Vorgang festhält, weist darauf hin. Genau fünfzig Jahre früher, im Herbst 1706, als zu Ultranstädter Friede geschlossen ward, waren die Schweden in Belgern.

Wittenberg, 1. Nov. (Töblicher Unglücksfall.) Als am Montag früh bei einem Neubau in den Sprengstoffwerken beschäftigte Arbeiter Gerold vor einem auf dem Anschlagseile der Werke herannahenden Zuge die Geleise noch überschreiten wollte, wurde er von der Maschine des Zuges erfaßt und zur Seite geschleudert. Von dem Stoß der Maschine und dem Aufschlagen auf die Erde hatte G. so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod sehr bald eintrat.

Golßen. Durch Beschluß der Stadtverordneten sind hieselbst Tabakmärkte eingeführt. Der diesjährige Tabakmarkt findet vom 22. bis 24. November statt.

Magdeburg, 1. Nov. (Ein Opfer ihres Berufes.) Die Straßenbahnführerin Frau Martha Weinicke fiel in der Halberstädter Straße von einem Straßenbahnwagen. In benimmungslosem Zustande wurde die Unglückliche in das Sudenburger Krankenhaus gebracht, wo sie nunmehr ihren schweren Verletzungen erlag.

Merseburg, 1. Nov. Die Kriegsgefangenen des hiesigen Lagers haben unter sich 900 M. zu Kranzspenden für ihre auf dem hiesigen Friedhofe ruhenden Kameraden aufgebracht, nachdem sie bereits früher ein Denkmäl aus totem Sandstein mit entsprechender Widmung errichten ließen. Die Kränze wurden am Tage Allerheiligen beim Denkmäl niedergelegt.

Bahla, 1. Nov. (Landsturmmanns Tod.) Von einem tragischen Geschehnis betroffen wurde der Landsturmmann Hermann Fischer von hier, der als Fahrer bei einer Batterie eines Helver-Feldartillerie-Regiments bei der Armee des Prinzen Leopold von Bayern teilnahm. Der tapfere Soldat, der schon über ein Jahr an dem Siegeszug dieser Armee teilgenommen hatte und bisher von feindlicher Kugel verschont geblieben war, wurde, laut „Krahaer Tageblatt“, durch den Hufschlag eines Pferdes an den Unterleib schwer verletzt und starb an den Folgen dieser Verletzung. Das Geschehnis dieses Tapferen ist um so bedauerlicher, weil er den Urlaubsschein in die Heimat in der Tasche hatte. Als er das Pferd vor den Wagen spannte, der ihn nach der nächsten Bahnstation bringen sollte, schlug das Tier aus und traf ihn tödlich. Frau und 5 Kindern taubte dieser Unglücksfall den Ernährer.

Oberweißbach, 1. Nov. (In Geistesumnachtung.) Der 86 Jahre alte Hauseigentümer und Landwirt Viktor Lippmann wurde, als ihn seine Frau meken wollte, tot in seinem Bette aufgefunden. Wie das hiesige „Beirzblatt“ meldet, hatte der alte Mann sich nachts, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesumnachtung, mit seinem Taschmesser ein Stich ins Herz beigebracht und war verstorben, ohne daß seine ebenfalls hochbetagte Frau etwas davon gemerkt habe. Der Verbliebene war in früheren Jahren Schultheiß hiesiger Gemeinde und lebte in geordneten Verhältnissen.

Gleina, 1. Nov. In einem Anfall von geistiger Umnachtung sprang hier die 36jährige Ehefrau Selma Krummer aus einem Fenster hinab in den Hof. Der Tod trat sofort ein. — Ihren schweren Brandwunden, die sie sich beim Zubereiten ihres Mittagbrotes zugezogen hatte, erlag im Krankenhaus zu Gehehn die 16jährige Martha Wilhelm von dort.

Altenburg, 1. Nov. Auf den hiesigen Wochenmärkten wurde durch Polizeibeamte genau aufgezeichnet, wie teuer die Händler die Butter verkaufen und woher die Butter stammte. Es geschah dies zu dem Zweck, um festzustellen, wie viel die Händler an jedem Pfund verdienten. Nachforschungen bei den Landwirten, von denen die Butter stammte, ergaben nun, daß die Butterhändler an jedem Pfund 70–90 Pfennige verdienten. Um solche Habgier nicht ungestraft zu lassen, sind die Butterhändler beim Gericht zur Anzeige gebracht worden.

Sankt-1. Nov. Ein in den letzten Oktober-tagen seltsames Bild zeigt die Stadt Baugen, nämlich ein volles Winterbild. Dazu hält das Schne-

reiben in einer Dichte an, die nur im tiefsten Winter zu beobachten ist. Die Berge der Oberlausitz tragen eine mehrere Zentimeter dicke Schneedecke. Die Landleute holen die Kartoffeln unter dem Schnee hervor. Seit vielen Jahren ist im Oktober hier ein solch winterliches Bild nicht zu beobachten gewesen.

Oelsnitz i. Vogtl., 1. Nov. Der vorzeitige Winter hat im Vogtlande sein erstes Opfer gefordert. Donnerstag früh wurde der aus Voigtsberg flammende Fabrikarbeiter Hermann Kaiser aus Noosdorfer Flur erfroren aufgefunden. Der 58jährige Mann war am Mittwoch nachmittag in den Wald gegangen, um Pilze zu suchen. Er feste sich dann ermüdet nieder, schlief ein und erstarb. Die Temperatur war in den Morgenstunden bis auf – 5 Grad herabgefallen.

Dresden, 31. Okt. (Selbstmord zweier Warenhausbediener.) Vor wenigen Tagen hatten sich vor dem Gericht in Dresden die 26 Jahre alte Haus-tochter Hedwig Hulda Bräunert und ihre Schwester Elsa Martha Gullis geborene Bräunert, 29 Jahre alt, wegen umfangreicher Warenhausdiebstähle zu verantworten. Ein ganzes Jahr lang war es den beiden gelungen, verschiedene Dresdener Warenhäuser empfindlich zu schädigen; der Umfang der Diebereien konnte gar nicht genau festgestellt werden. Die beiden wurden zu vier Monaten bzw. zehn Wochen Gefängnis verurteilt. Beide waren übrigens vermögend, so daß sie auf die Diebstähle keineswegs aus Not verfallen waren. Als am Mittwoch die Wohnungstür nicht geöffnet wurde, schlopi die Nachbarn Verdacht und ließen die Tür öffnen. Drinnen fand man die beiden Schwestern, sowie die 60 Jahre alte Mutter tot vor. Auf einem Zettel war zu lesen, daß die Mutter an Herzschwäche gestorben sei. Die Töchter hatten sich durch Einatmen von Leuchtgasen vergiftet. Es besteht jedoch der Verdacht, daß die Mutter aus Gram über das Treiben ihrer Töchter und die beschämende Beurteilung zuerst freiwillig den Tod gesucht und gefunden hat und daß dann die Schuldigen ihr nachgefolgt sind.

Vermischte Nachrichten.

O. Holländische Holzschuhe für die Schuljugend. Die Stadt Düsseldorf bezog als erste deutsche Gemeinde 4000 Paar holländischer Holzschuhe, damit das noch vorhandene Lederhuhnwert geteilt werden könne. Viele andere Gemeinden sind diesem Beispiele gefolgt und haben ebenfalls holländische Holzschuhe angekauft, um sie der armeren Schuljugend zur Verfügung zu stellen. Ein holländisches Fachblatt berichtet, daß gegenwärtig 37 deutsche Gemeinden nur 100000 Paar holländischer Holzschuhe bezogen haben. Die Holzschuhe können im Winter getragen werden, denn eine entsprechende Fütterungseinlage bietet guten Schutz gegen die Kälte und auch gegen die Nässe.

Schichtpreise für Fische. Als erste Stadt in Deutschland hat Danzig Schichtpreise für Fische erhalten, die durch den Kommandanten festgelegt sind. Den Anlaß dazu gab das kurze Steigen der Preise für diejenigen billigen Fische, die massenhaft in der Danziger Bucht gefangen werden, und daher seit altersher als Volksnahrungsmittel für Danzig galten können. Danach sollen fortan folgende Gerichte 80 Pf. das Pfund.

Neue Hundertmarktscheine. Die im Jahre 1911 zur Ausgabe gelangten neuen Reichsbanknoten zu 100 Mark wurden in den Kreisen des Handels und der Industrie wegen ihres zu großen Formats vielfach beanstandet. Die Reichsbank entschloß sich daher, dem Entwurf eines neuen Modells näherzutreten. Die Vorarbeiten für den Druck der neuen Scheine sind bereits in Angriff genommen, so daß in absehbarer Zeit die ersten neuen Scheine zur Ausgabe gelangen werden. Das Modell berücksichtigt die Wünsche nach einer kleineren Note, es fehlt infolgedessen die W隆ge, die das Format der zuletzt ausgegebenen Scheine vergrößert hat.

Stahlgeld, nicht Eigengeld. Die Mitteilung, daß die demnächst zur Ausgabe gelangenden Fünftausend-Stücke aus Eisen hergestellt würden, wird vom Reichsbankdirektorium in Berlin indirekt berichtigt. Eine Handelskammer halte das Direktorium in Uebereinstimmung mit dem Reichsbankdirektorium gebeten erhielt sie folgende Antwort: „Surreist ist Kupfer- und Nickelmünzen zu unseren Bedauern nirgends verfügbar. Eine W隆berung der Hauptzeit an Metallausgangsmitteln darf von der demnächst beginnenden Ausgabe der Fünftausendstücke aus Stahl erwartet werden.“

Kirchliche Nachrichten.

Dreßliche: Am Sonntag, vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.
Schloßkirche: Am Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Militärpfarrer Langguth.
Katholische Kirche: Am Sonntag, nachmittags 1/2 4 Uhr: Kriegsandacht.

MANOLI
Die führende Zigarette

Amtliche Bekanntmachung.

Auf Grund des § 4 der Bundesratsverordnung vom 28. Oktober ds. Js., betreffend Festsetzung der Kartoffelpreise, wird für den Umfang des Kreises Torgau folgendes bestimmt:

I. Der Preis für Kartoffeln im Kleinhandel darf, und zwar beim Verkauf in Mengen bis zu 50 Kilo 3,80 Mk. für 50 Kilo, und von über 50 bis 500 Kilo 3,50 für 50 Kilo nicht übersteigen.

II. Die Festsetzung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. Torgau, den 3. November 1915.

Der Kreisaußschuß des Kreises Torgau.
Wiejand.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 4. November 1915.

Der Gemeindevorstand.
J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Zu den bisherigen Schutzstreifen an den Reichsgrenzen, für deren Gebiet der Verkauf, der Betrieb und die Verwendung von Karten (einschl. Reisekarten) in Maßstäben unter 1: 100 000, ferner von Reiseführern und Ortsbeschreibungen laut Bekanntmachung vom 5. Juli 1915 verboten ist, ist ein neues Stück in Südbahnen hinzugefügt: es wird eingestrichelt im Norden durch die Linie Salzburg, Traunstein, Rosenheim, Weilheim, Dietmannsried — (Leutkirch) — und im Süden durch die Reichsgrenze nach Oesterreich.

Nur kleinere Reiseführer, die keine Karten unter 1: 100 000 und keine runderbildartigen Karten enthalten, sind erlaubt; alle anderen dagegen, insbesondere größere Reisehandbücher wie z. B. Baedeker und Meyer sind verboten.

Wegen der Zulassung und Bewilligung von Ausnahmen wird auf die erwähnte Bekanntmachung vom 5. Juli 1915 verwiesen.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen.

Zulass: für die Landräte und Polizeiverwaltungen: die Kartensätze ist entsprechend zu berichtigen.

Magdeburg, den 27. 10. 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frb. von Lyncker, General der Infanterie,
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 2. 8. 1915 Ic Nr. 46902/695 betreffend Vertrieb von Schriftwerken usw. erhält folgenden Zulass:

Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf solche Unternehmen, für welche die Bekanntmachung des Bundesrates über die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege vom 22. Juli 1915 (Reichsgesetzblatt 1915 S. 449) besondere Vorschriften vorgesehen hat.

Magdeburg, den 26. 10. 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frb. von Lyncker, General der Infanterie,
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bertels Futterkuchen für Pferde (Haferbrot)

sehr bekömmliches und reines Pferdefutter.

Prima Schweinemastschrot

aus vollwertigen Futterstoffen zusammengefeßt.

Gute Kleie,

gibt preiswert ab

Gotthold Eschner, Wittenberg (Bez. Halle)

Fernsprecher 209.

Lutherstr. 22a.

Die Küchen-Verwaltung der Mutteroffizier-Vorschule Annaburg (Bez. Halle) kauft freihändig nachstehende Lebensmittel ein:

Je 200 bis 300 kg Meis, Erbsen, Bohnen und Linsen, je 100 bis 150 kg Graupen, Nudeln, Makkaroni, je 50 kg Buchweizengrütze, Getreide aller Arten und Haferstroh. Beauftragte Offizier sofort erbeden.

Gefunden

eine rot- und blaufarbige Pferde-decke mit blauer Einfassung. Abzuholen gegen Erstattung der Angabegeboten bei Müller, Markt 1.

Viehjalz

zum Einsäuern von Rübenblättern und Grünfutter empfiehlt

Adolf Weicholt, Brettin.

Frischen

Schellfisch

empfehlen J. G. Frischke.

Postpaket-Anklebettel

hält vorräthig H. Steinbeiss, Buchdrucker.

Annaburger Schweine-Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Sonntag, den 7. Novbr., nachmittags 4 Uhr
Versammlung

im Gasthof zur Weintraube. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen erlucht der Vorstand.



Kaninchenzuchtverein

Annaburg und Umgegend. Sonnabend den 6. November abends 8 Uhr:

Haupt-Versammlung im Gasthof zur Weintraube. Der Vorstand.

Bahn-Atelier

Annaburg, Gorgauerstr. 27, im Hause des Herrn O. Schütttauf.

Sprechzeit für Bahnkranke: Jeden Montag von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Emil Pape, prakt. Dentist Wittenberg.

Einen Lehrling

sucht zu Dieren Max Bucke, Malermeister, Annaburg.

Rindfleisch,

Schweinefleisch u. Wurst empfiehlt C. Wiesener.

Auf Vorposten

leihen bei Wind und Wetter vorzügliche Dienste

Kaiser' Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen.“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, A-lar-rh, schmerzenden Hals, Keuch-husten, sowie Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger.

6100 not. begl. Zeugnisse von Vorgesetzten und Pri-vaten verüben den

höheren Erfolg.

Appetit-anregende, fein-schmeckende Bonbons.

Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben in Annaburg bei:

A. Schmorde, Apotheker.

O. Schmarke, Drogerie, und

Herold's Schenke (Otto Zie-mann's Nachf.).

Stets frisch geröstete

Kaffee's

Karlsbader Mischung 2.00 Mk.

Werkur-Mischung 1.80 Mk.

Wiener Mischung 1.60 Mk.

pro Pfund empfiehlt

J. G. Hollmig's Sohn.

Oelleinen-Papier

(wasserdicht) zum Verpacken von

Feldpostsendungen empfiehlt

Herrn Steinbeiß,

Papierhandlung.

Union-Lichtspiele.

Sonntag den 7. Novbr., abends 8 1/2 Uhr:

Große Vorstellung.

Messter-Kriegswoche Nr. 28.

Neueste Kriegsberichte aus Osten und Westen. Eine Großstadt im Schnee.

Luny als Chinese (humoristisch). Sein eigener Mörder (Drama in 3 Akten, höchst spannend). Pflicht u. Liebe (3 Akte) und das übrige humoristische Programm.

Um gütigen Besuch bittet

Fran A. Schlinker.

Kriegs-Spiritusglühlicht-Brenner

— wie solche von dem Herrn Königl. Landrat des

Kreises Torgau kürzlich empfohlen worden sind —

empfehle zum Preise von Mk. 4.—, desgleichen halte auch sämtliche Zubehörteile auf Lager.

Annaburg.

Karl Zoberbier,
Klempnermeister.

Feldpostschachteln

für 6 und 10 Pfund-Pakete, sowie Feldpostkästchen in allen Größen hält stets vorräthig

Herrn Steinbeiß, Papierhandlung.



Endlich wurde es mir zur Gewisheit, daß mein lieber unvergeßlicher Mann, der treuergebende Vater seiner von ihm über alles geliebten Kinder

Severinus Schnabel

Ersatzreservist im Füs.-Regt. No. 36,

welcher seither als vermißt galt, bereits am 6. Mai den Heldentod auf dem Felde der Ehre gefunden hat.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz an

Frau Anna Schnabel.

Annaburg, den 4. November 1915.

Geliebt, beweint und unvergessen!



Den Heldentod für König und Vaterland erlitten weiter aus den Reihen unserer Mitglieder: Am 31. Mai auf dem östlichen Kriegsschauplatz

der Kanonier

Otto Lehmann

und am 6. Oktober auf dem westlichen Kriegsschauplatz

der Musketier

Robert Huhle.

Wir werden dieser Tapferen stets ehrend gedenken. Mögen sie sanft ruhen in fremder Erde.

Der Männer-Turn-Verein

Annaburg (von 1881).



Am 2. November verstarb in einem Lazarett in Rußland an Typhus-Erkrankung mein lieber unvergeßlicher Mann und Vater seines nicht gekannten Söhnchens, unser lieber Sohn und Bruder.

der Landsturmann im Armierungs-Batl. No. 79

Hermann Bernstein

im Alter von 28 Jahren.

Auch er starb im Dienste für des Vaterlandes Freiheit und Ehre. — Er war der Besten einer!

Dies zeigen tiefbetrübt an

Frau Lieschen Bernstein, nebst Eltern u. Geschwister. Berlin und Kolonie Naundorf.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden. — Ruhe sanft, Du gutes Herz.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Gratis-Beilage

Illustr. Sonntagsblatt

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen in amtlichen Zeilen 15 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 102.

Sonnabend, den 6. November 1915.

19. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nach Anordnung des königlichen stellvertretenden Generalkommandos IV. Armeekorps soll demnächst die Musterung und Aushebung der 18-jährigen, also im Jahre 1897 geborenen Wehrpflichtigen stattfinden. Demgemäß beauftrage ich die Ortsbehörden des Kreises, die seit Aufstellung der Landsturmrolle für 1897 etwa neu zugezogenen Gesehenspflichtigen, welche bisher nicht nachträglich angemeldet sein sollten, mir unverzüglich mittels Nachtrags zur Landsturmrolle namhaft zu machen.

Gleichzeitig ergeht an die im Kreise aufhältlichen Wehrpflichtigen, welche in der Zeit vom 30. Mai d. Js. bis jetzt das 17. Lebensjahr vollendet haben, die Aufforderung, sich unverzüglich und längstens innerhalb 5 Tagen bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes unter Vorlegung etwaiger Geburtscheine zur Landsturmrolle anzumelden.

Torgau, den 1. November 1915.

Der Zivilvorstand der Ersatz-Kommission, Königliche Landrat, Wiesand.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 2. November 1915.

Der Gemeinde-Vorstand, J. B.: Grune.

Landwirtschaftl. Winterschule Esterwerda.

Schranckat der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Schule beginnt das Unterrichtshalbjahr 1915/16 am Montag den 15. November 1915.

Nähere Auskunft erteilt und mündliche oder schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen Direktor **Remeter-Esterwerda.**

Das Kuratorium: von **Vorke, Kgl. Landrat.**

Der Weltkrieg.

Die Berichte der Deutschen Heeresleitung.

Große Beute in Serbien.

1980 Serben gefangen, 26 Geschütze, 12 Minenwerfer erbeutet.

Großes Hauptquartier, 3. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Am Souchez-Bach (nordöstlich des gleichnamigen Ortes) wurde ein vorgeschobenes, der Umfassung ausgelegtes Grabenstück von etwa 100 Meter Breite nachts planmäßig geräumt.

Deftlich von Peronne mußte ein englisches Flugzeug im Feuer unserer Infanterie landen. Der Führer (Offizier) ist gefangen genommen.

Deftlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Vor Dünaburg setzten die Russen ihre Angriffe fort. Bei Alluz und Garbunowka wurden sie abgewiesen. Viermal führten sie unter außerordentlichen Verlusten vorzudringen gegen unsere Stellungen bei Galeni an. Zwischen Swenten- und Sten-See mußte unsere Linie zurückgezogen werden. Es gelang dort den Russen, das Dorf Mikulischki zu besetzen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Am Oginski-Kanal wurde ein feindlicher Vorstoß gegen die Schleuse von Djarischi abgeschlagen. Weiderseits der Straße Stowo-Gzartorysk sind die Russen erneut zum weiteren Rückzuge gezwungen. 5 Offiziere, 660 Mann sind gefangen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet. Bei den Truppen des Generals Grafen v. Bothmer wird noch im Nordteil von Siemikowce gekämpft.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Ufca ist besetzt. Die Straße Cacak-Kragujevac ist überschritten. Weiderseits der Morawa leistet der Feind noch hartnäckigen Widerstand. In Kragujevac wurden sechs Geschütze, 20 Geschützrohre, 12 Minenwerfer, mehrere tausend Gewehre, viel Munition und Material erbeutet.

Die deutschen Truppen der Armee des Generals v. Kowetz machten gestern 350 Gefangene und erbeuteten vier Geschütze.

Die Armee des Generals Bojadjef hat weftlich von Maninica beiderseits der Straße Zajecar-Paricin den Feind zurückgeworfen, 230 Gefangene gemacht und vier Geschütze erbeutet. Südwestlich von Anjazevac verfolgen die bulgarischen Truppen, haben den Brückentopf von Sorliza genommen, den Sorliski-Timof überschritten und dringen über den Plesberg (1237 Mtr.) und die Sufjansta (1363 Mtr.) nach dem Nisava-Tal vor. 300 Gefangene und 2 Maschinengewehre fielen in ihre Hand. Die im Nisava-Tal vorgegangenen Kämpfe weisen vor überlegenem Angriff aus. Der Ort (1154 Meter) weftlich von Bela Palanka.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 4.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Wallfles führten unsere Truppen einen nahe vor unfer Front liegenden Graben in einer Ausdehnung von 1000 Metern an. Der größte Teil der Belagerung ist gefangen genommen (darunter 1 Major und 25 Mann).

Deftlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Vor Dünaburg wird weiter gekämpft. In verschiedenen Stellen wiederholten die Russen Angriffe, überall wurden sie zurückgeschlagen. In der Stärke legten sie bei Garbunowka schwere Verluste an. In dem Dorf Mikulischki konnten sie im Feuer unserer Artillerie nicht halten, es ist wieder von uns besetzt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen. Die Russen versuchten gestern früh einen Überfall auf das Dorf Kuchoda-Bola. In das Dorf eingedrungenen Abteilungen wurden sofort wieder hinausgeworfen.

Ein abermaliger Versuch des Feindes, durch starke Gegenangriffe uns den Erfolg weftlich von Gzartorysk streitig zu machen, scheiterte. Aus den vorgehigen Kämpfen wurden insgesamt 5 Offiziere, 1117 Mann als Gefangene und 11 Maschinengewehre erbeutet.

Bei den Truppen des Generals Grafen Bothmer wurde auch gestern noch in und bei Siemikowce gekämpft; die Zahl der bei dem Dorfstump

gemachten Gefangenen hat sich auf 3000 erhöht. Russische Angriffe südlich des Ortes brachen zusammen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Gegen zähen feindlichen Widerstand sind unsere Truppen beiderseits des Koslenit-Berglandes (nördlich von Kraljevo) im Vordringen. Deftlich davon ist die allgemeine Linie Rakuta-W. Pellica-Godina überschritten. Deftlich der Morawa weicht der Gegner; unsere Truppen folgen. Es wurden 650 Gefangene gemacht.

Die Armee des Generals Bojadjef hat Walatonje und Bohovac (an der Straße Zajecar-Paricin) genommen und im Borgehen von Sorliza auf Nisch den Kalafat (10 Kilometer nordöstlich von Nisch) erkürrt.

W. T. B. Oberste Heeresleitung.

Verleihung des Eisernen Kreuzes an den Kronprinzen von Bulgarien.

Sofia, 30. Oktober. (Agence Bulgare.) Kaiser Wilhelm hat dem Kronprinzen Boris, dem Prinzen Cyrill, dem Ministerpräsidenten Radoslawow und dem Generalissimus Schefow das Eiserne Kreuz verliehen.

Große Spionageunternehmungen in Belgien und Nordfrankreich.

Berlin, 30. Okt. In Belgien und Nordfrankreich sind in den letzten Tagen wieder zwei neue, große Spionageunternehmungen aufgedeckt worden.

In Belgien handelt es sich um eine weitverbreitete Spionageunternehmung, der insgesamt 21 Festgenommenen sie sich monatelang auf Spionageaufträge überhol-

beschränkt hatten, gingen sie ganz über. Sprengattentate auf Eisenbahnen und andere Kunstbauten dabei betrieben sie die Beförderungen aus Belgien nach Frankreich. Der Festgenommene befinden sich 4 Frauen, die mit in erster Sicherheit des deutschen Heeres begangen haben.

Frankreich aufgedeckt. Spionage von der Frau eines in der belgischen Offiziers geleitet, die von der Militärbehörde für ihre Taten und nach Nordfrankreich ent-

senden festgenommenen Helfern mehrere weibliche Personen. In Spionage organisiert ist, geht hervor, daß die Festgenommenen Nachrichtenendienst unter hohen Löhnen geführt wurden. Auch Verhafteten sind bereits über-

reichen Fällen durch Beförderungen nach Frankreich sich Spionage schuldig gemacht haben.

Spionageangelegenheit in Belgien über das Urteil gefällt worden, welches gegen 9 der Angeklagten auf Todesstrafe lautete. Dieses Urteil ist gestern vollstreckt worden.

Unter 10 weiteren zu Zuchthausstrafe verurteilten Schulbigen befinden sich wiederum 3 weibliche Personen.

Ein englisches Torpedoboot gesunken.

London, 2. Nov. Das Reutersche Büro meldet amtlich: Das Torpedoboot 96 ist gesunken in der Straße von Gibraltar nach einem Zusammenstoß mit einem Hilfskreuzer der Handelsmarine gesunken. 2 Offiziere und 9 Mann werden vermisst.

